MITTEILUNGEN DER POLLICHIA	III. Reihe 13. Band	127. Vereinsjahr 1966	Pollichia Museum Bad Dürkheim	Seite 134 bis 135

GERHARD SCHULZE

Die europäischen Streifenfarne*)

Die Ausstellung von Herbarbelegen aller europäischen Arten der Gattung *Asplenium* (Streifenfarne) gab die Möglichkeit, auf einige bemerkenswerte Sachverhalte hinzuweisen, die eine Beschäftigung mit den Farnen nicht nur aus rein ästhetischen Gründen, sondern auch in allgemein biologischer Hinsicht so überaus reizvoll macht.

So ließ eine *morphologische* Betrachtung dieser etwa 20 Arten bereits die Vielgestaltigkeit des Farnblattes erkennen. Neben dem extrem xeromorphen Felsenfarn *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm. mit seiner äusserst stark reduzierten Blattspreite und dem efeublättrigen *Asplenium hemionitis* L., der als ausgesprochener Waldbewohner relativ große, 3—5eckig gelappte Blätter besitzt, waren die verschiedensten Übergangsformen vorhanden.

In *taxonomischer* Hinsicht konnten mehrere Beispiele für die Taxa „Unterart" und „Varietät" vorgeführt werden.

a) Unterarten, die morphologisch fast nicht zu unterscheiden und nur aufGrund ihrer Chromosomenzahlen und evtl. ihrer Standortansprüche erkennbar sind:

   A. trichomanes L. *ssp. trichomanes* (2n = 72), auf kalkfreier Unterlage
   A. trichomanes L. *ssp. quadrivalens* (2n = 144), bevorzugt auf Kalk

b) Morphologisch gut zu trennende Unterarten mit verschiedenen Chromosomenzahlen und unterschiedlichem Verbreitungsgebiet:

   1. *A. obovatum* Viv. (2n = 72), mediterran
      A. billotii F. Schultz (2n = 144), atlantisch
   2. *A. adiantum-nigrum* L. (2n = 144), in fast ganz Europa, aber selten im mediterranen Gebiet
      A. onopteris L. (2n = 72), in S- und W-Europa mit Schwerpunkt im med Bereich

c) Unterarten mit unterschiedlicher Chromosomenzahl, die sich auf ein bestimmtes Substrat beschränken:

   A. adiantum-nigrum L. (2n = 144), auf kalkarmer, silikatischer Unterlage
   A. cuneifolium Viv. (2n = 72), nur auf Serpentin
   (Den in b) und c) genannten Unterarten wird neuerdings (vgl. Flora Europaea, Cambridge 1964, Teil I) der Rang einer Art gegeben.)

*) Kurzfassung eines Vortrages bei der 125-Jahr-Feier der Pollichia in Bad Dürkheim am 31. Oktober 1965.

d) Beispiel für eine Varietät:

A. trichomanes L. (Typ) mit ganzrandigen Fiedern

A. trichomanes var. lobato-crenatum LAM. ET DC. mit gekerbt-gelappten Fiedern

Als Beispiele für Arten, die *hybridogenen* Ursprungs sind, d. h. durch Kreuzung zweier verschiedener Asplenium-Arten entstanden sind, waren ausgelegt:

A. adulterinum Milde (2n=144), aus *A. trichomanes* × *A. viride* hervorgegangen. Nur auf Serpentin.

A. alternifolium Wulfen = *A. germanicum auct.* (2n=108),
= *A. septentrionale* (2n=144) × *A. trichomanes* (2n=72)

Unter den ausgestellten *Asplenium-Arten* befanden sich auch einige *Substratspezialisten,* die jeweils nur auf einer ganz bestimmten Gesteinsart vorkommen:

A. septentrionale (L.) Hoffm. nur auf Silikatgestein, streng kalkflüchtig

A. *cuneifolium* Viv. und

A. *adulterinum* Milde nur auf Serpentin

A. fontanum (L.) Bernh. auf Kalk

A. forisiense Le Grand auf Silikatgestein

A. seelosii Leyb. nur auf magnesiumhaltiger Unterlage (Dolomit, Magnesit oder Dunit)

A. fissum Kit. nur auf bewegtem Kalkschutt

Schließlich konnte noch auf einige Asplenium-Arten hingewiesen werden, die im *pflanzengeographischen* Sinn als Vertreter bestimmter Verbreitungsgebiete zu gelten haben:

a) Arten mit gesamteuropäischer Verbreitung
A. trichomanes, A. viride und *A. ruta-muraria*

b) Arten mit westeuropäisch-atlantischer Verbreitung
A. billotii F. Schultz und *A. hemionitis* L.

c) Arten mit ausgesprochen mediterraner Verbreitung
A. obovatum Viv.
und als ganz besondere Kostbarkeiten

d) Endemische Arten mit völlig isoliertem Vorkommen
A. jahandiezii (Litard.) Rouy (nur in den Gorges du Verdon, Haute-Provence)
A. majoricum Litard. (nur auf Mallorca bei Soller)

Anschrift des Verfassers:
Dr. Gerhard Schulze, 67 Ludwigshafen, Leuschnerstraße 46

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Schulze Gerhard

Artikel/Article: Die europäischen Streifenfarne 134-135